

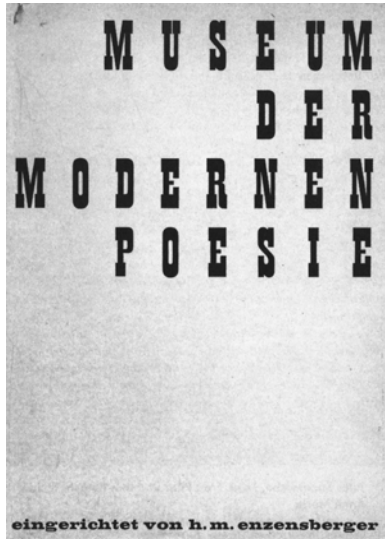
Vorlesung Literatur und Medien nach 1945

9. Vorlesung Neomoderne - Postmoderne

Prof. Dr. Walter Delabar
Wintersemester 2009/2010
Universität Hannover

Rückkehr der Moderne nach 1945

- Neo-Moderne, Neo-Avantgarden Rückkehr aus Exil (USA, Frankreich, GB etc.)
- Moderne-Tradition durch Benn und Brecht
- Moderne umstritten in BRD, A und DDR
- Späte Rezeption der Tradition der Moderne (Kafka-Konferenz Prag, Moderne Adaptationen in BRD und A)



Hans Magnus
Enzensberger:
Museum der
modernen Poesie
(1960)

Späte Moderne

- BRD: Wolfgang Koeppens Trilogie Tauben im Gras (1951), Das Treibhaus (1953) und Der Tod in Rom (1954)
- DDR: Heiner Müller in der DDR beginnt erst Ende der 50er Jahre

Skandal Moderne

- „atmosphäre von ignoranz und wütender ablehnung“
- aggressive Reaktionen auf Moderne
- Verweigerung als zentrale Haltung der Moderne „Unbrauchbarkeit ist unser Ziel“ (Gruppe SPUR)
- Antiklerikale, antibürgerliche Haltung

Entwicklungslinien der Moderne nach 1945

- Aufnahme der hist. Avantgarden
- Kleine Gruppe
- Neigung zu Gruppenzusammenschlüssen
- Prägung durch hist. Avantgarden und konservativer Gegenwartskultur
- Initiator nachhaltiger polit., kult. und lit. Entwicklungen

Die Wiener Gruppe im Cafe



Im Cafe Hawelka
1957

Von links nach rechts:

Konrad Bayer,
H.C. Artmann,
Gerhard Rühm,
Friedrich Achleitner,
Oswald Wiener

Wiener Gruppe

- Nach 1952 entstanden aus dem Wiener art-club
- Mitglieder: Konrad Bayer, H.C. Artmann, Gerhard Rühm, Friedrich Achleitner, Oswald Wiener
- Zufalls-, Laut- Dialektgedichte
- Montage, Parodie, Makabres, Komisches
- Starke performative Seite

Acht Punkte Proklamation des poetischen Aktes

- die Kunst wird unmittelbar, das heißt sie braucht nicht Sprache, Musik oder Schrift (Bild dann wohl auch nicht)
- die Dichtung ist sich selbst Zweck und insbesondere unabhängig von Anerkennung oder Ablehnung
- das heißt: ihr Ziel ist nicht die Veröffentlichung, die ist zweitrangig
- dabei ist die poetische Handlung ein bewusster Akt des Künstlers
- sie ist pose in ihrer edelsten Form = Haltung ohne Eitelkeit
- die Vorbilder sind Nero (der Rom anzündete, um den Anblick der Flammen zu genießen) und Don Quijote (der für die Vergeblichkeit von Kampf steht)
- der poetische Akt ist materiell wertlos (ein Diktum, das in jeder Abgrenzung neuer gegen alter künstlerischer Bewegungen zu finden, zB in der von Dada zu Expressionismus)
- er lebt nur durch den Akt der Erinnerung, nicht der Speicherung in Medien

acht-punkte-proklamation des poetischen aktes

- 1) der poetische act ist jene dichtung, die jede wiedergabe aus zweiter hand ablehnt, das heisst, jede vermittlung durch sprache, musik oder schrift.
- 2) der poetische act ist dichtung um der reinen dichtung willen. er ist reine dichtung und frei von aller ambition nach anerkennung, lob oder kritik.
- 3) ein poetischer act wird vielleicht nur durch zufall der öffentlichkeit überliefert werden. das jedoch ist in hundert fällen ein einziges mal. er darf aus rücksicht auf seine schönheit und lauterkeit erst gar nicht in der absicht geschehen, publik zu werden, denn er ist ein act des herzens und der heidnischen bescheidenheit.
- 4) der poetische act ist starkbewusst extemporiert und ist alles andere als eine blossе poetische situation, die keineswegs des dichters bedürfte. in eine solche könnte jeder trottler geraten, ohne es jemals gewahr zu werden.
- 5) der poetische act ist die pose in ihrer edelsten form, frei von jeder eitelkeit und voll heiterer demut.
- 6) zu den verehrungswürdigsten meistern des poetischen actes zählen wir in erster linie den satanistisch-elegischen c. d. nero und vorallem unseren herrn, den philosophisch-menschlichen don quijote.
- 7) der poetische act ist materiell vollkommen wertlos und birgt deshalb von vornherein nie den bazillus der prostitution. seine lautere vollbringung ist schlechthin edel.
- 8) der vollzogene poetische act, in unserer erinnerung aufgezeichnet, ist einer der wenigen reichtümer, die wir tatsächlich unentreissbar mit uns tragen können.

H.C. Artmann

Exempel Dialekt

- Dialekt klingt anders als hochsprachliche Dichtung
- er hat im Lautlichen ganz andere Bedeutungen als hochsprachliche Dichtung,
- das Schriftbild ist völlig anders als bei hochsprachlicher Dichtung
- die unvertraute Schreibweise kommt nicht zuletzt dadurch zustande, dass es keine normierte Schreibweise von Dialekten gibt und deshalb die Autoren zu lautmalerischen Lösungen greifen
- das erschwert wiederum das Verständnis, macht es schwieriger, sperriger, teilweise, zumindest für Nicht-Dialektsprecher, wird es ganz verhindert

H.C. Artmann: blauboald 1

i bin a ringlschbüübsizza	so fafoa r e med ole maln
und hob scho sim weiwa daschlong	wäu ma d easchte en gschdis hod gern —
und eanare gebeina	das s mii amoe darwischn wean
untan schlofzimabon fagrom ...	doss wiad kar mendsch darlem!
heit lod i ma r ei di ochte	i bin a ringlschbüübsizza
zu einen libesdraum —	(und schlof en da nocht nua bein liacht
daun schdöl i owa s oaschestrion ei	wäu i mi waun s so finzta is
und bek s me n hakal zaum!	fua de dodn weiwa fiacht..)

Sie haben 3 Minuten zur Lektüre !

Bitte nur hören!

H.C. Artmann: blauboad 1

i bin a ringlgschbüübsizza
und hob scho sim weiwa daschlong
und eanare gebeina
untan schlofzimabon fagrom ...

heit lod i ma r ei di ochte
zu einen libesdraum —
daun schdöl i owa s oaschestrion ei
und bek s me n hakal zaum!

so fafoa r e med ole maln
wäu ma d easchte en gschdis hod gern —
das s mii amoe darwischn wean
doss wiad kar mendsch darlem!

i bin a ringlgschbüübsizza
(und schlof en da nocht nua bein liacht
wäu i mi waun s so finzta is
fua de dodn weiwa fiacht..)

Blaubart 1 / blauboad 1

Ich in ein „ringlschbüübsizza“ (Ein Bild auf einem
Ringelspiel, eigentlich ein
Ringelspielbesitzer))
Und habe sieben Weiber erschlagen
Und ihre Gebeine
Unter dem Schlafzimmerboden vergraben ...

Heute lade ich mir die achte
Zu einem Liebestraum –
Dann stell ich mir das Radio ein
Und schlag sie mit dem Beil nieder

So verfare ich mit allen Mädchen
Weil mir die erste eine Abfuhr erteilt hat –
Dass sie mich erwischen werden
Das wird kein Mensch erleben

Ich bin ein „ringlschbüübsizza“
(und schlaf in der Nacht nur bei Licht
Weil ich mich, wenns so finster ist
Vor den toten Weibern fürchte ...)

i bin a ringlschbüübsizza
und hob scho sim weiwa daschlong
und eanare gebeina
untan schlofzimabon fagrom ...

heit lod i ma r ei di ochte
zu einen libesdraum –
daun schdöl i owa s oaschestrion ei
und bek s me n haka zaum!

so fafoa r e med ole maln
wäu ma d easchte en gschdis hod gern –
das s mii amoe darwischn wean
doss wiad kar mendsch darlem!

i bin a ringlschbüübsizza
(und schlof en da nocht nua bein liacht
wäu i mi waun s so finzta is
fua de dodn weiwa fiacht..)

ringlschbüübsizza

„Die bösen Männer in den Gedichten leiten sich aus Figuren ab, deren Zeichnungen H. C. Artmann in seiner Kindheit auf der Verkleidung eines - wie soll es anders sein - Ringelspiels gesehen hat. Die auf dem Müll wiedergefundenen Zeichnungen schmücken jetzt das Cover des Bandes ‚med ana schwaoazzn dintn‘ und treten in den Gedichten darin unter anderem als ‚hea onkl‘, ‚blauboad‘, ‚besa geatna‘ und ‚kindafazara‘ auf. Nur durch diese Personen, deren Bilder das Ringelspiel ‚besaßen‘, ist der ‚ringlschbüübsizza‘ als Mörder erklärbar.“

Robert Kaiser, <http://science.kairo.at/lang/artmann.html>,
Zugriff: 10.12.2009

ringlschbüübsizza

„H. C. Artmann war nichts weniger als ein ‚Dialektdichter‘ oder gar ein Heimatautor. Die Gedichte aus ‚med ana schwoazzn dintn‘ feiern das Abseitige, Monströse, Unheim(at)liche im Wienerischen; das bekannteste, ‚blauboad 1‘, transponiert den Blaubart-Mythos in die von Artmann so geliebte abgründige Sphäre des Wiener Wurstelpraters: ‚i bin a ringlschbüübsizza / und hob scho sim weiwa daschlong‘ (ich bin ein Karussell-Besitzer / und habe schon sieben Weiber erschlagen).“

Wolfgang Fuhrmann: Ein Ei von einer Wildente und einem Kuckuck. Zum Tod des österreichischen Poeten H. C. Artmann, Berliner Zeitung, 6.12.2000

ringlschbüübsizza

„Das Makabre gewinnt bei Artmann an Gestalt durch die Figuren des ‚ringlschbüübsizza‘ (Ringelspielbesitzer), der sich als ‚blauboad‘ (Blaubart) und Frauenmörder entpuppt, des ‚kindafazara‘ (Kinderentführers und Schänders) und des ‚besa geadna‘ (böser Gärtner), der, in Anlehnung an triviale Kriminalliteratur misanthropisch seine Wut auf seine Blumen ausläßt, die er reihenweise köpft.“

Regina Patzak: Die Anti-Form in der österreichischen Dichtung in der 2. Hälfte des 20. Jahrhundert. am Beispiel HC Artmann und Ernst Jandl.

http://www.rilune.org/mono2/6_Patzak.pdf,

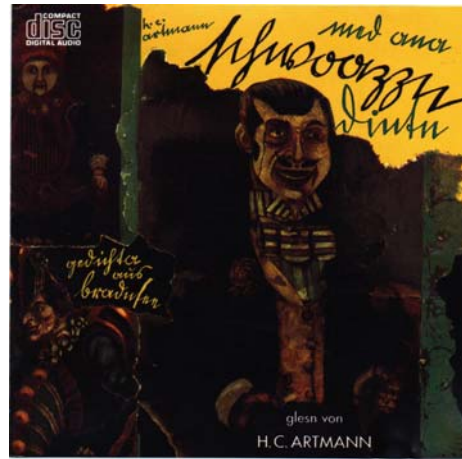
10.12.2009

Blaubart 1

- Fremdheit von Laut und Klang
- Öffnung neuer Bedeutungskonnotationen
- Schwierigkeiten beim Verständnis
- Dialektdichtung lässt Fremdheit, Distanz und Vertrautheit nahezu unvermittelt nebeneinander stehen
- Schwarze Humor

Ggf.

- Medialisierung der Gewalt
- Verschiebung von Angst zu Fantasieproduktion



Materialität

- Spiel mit Alltagsmaterial
- Klangliches, lautliches Potential ausloten
- Sampling als Methode
- Material aus Wörterbüchern
- Umgruppierung von Beispielsätzen, Entwicklung von Zuordnungsformeln
- Sinnproduktion und Absurdität

vollständiges lehrgedicht für deutsche

das reh blutet

die sprossen der wagenräder sind gebrochen

ich habe seinen handschuh verloren

die vögel fallen aus dem neste

trage dein lamm auf der schulter

die jungen tauben flogen auf das feld

nächte still und finster

in grossen städten hohe häuser

die namen der tiere

die namen sächlicher personen

gib mir das feinste hemd

die zeit ändert alle dinge

im ganzen lande im finsternen

in der nähe

in güte

jenseits der strasse

jenseits des flusses

jenseits des grabes

ein wagen mit vier rädern

ein hund mit drei köpfen

ein gefäss mit zwei henkeln

ein mensch mit einem fusse

nach der elle verkauft

nächst gott

nächst dir

morgen um die zeit

als zeichen meiner liebe

über und über

solange die welt besteht

Exempel Sinnproduktion

nächst gott

nächst dir

morgen um die zeit

als zeichen meiner liebe

über und über

solange die welt besteht

- Sermon über das Verhältnis zwischen zwei Menschen,
- die sich in einem Verhältnis zu Gott definieren,
- darüber sprechen, dass bis morgen um diese Zeit etwas geschehen wird oder gelingen wird,
- das als Zeichen „meiner“ (des Sprechenden) Liebe verstanden werden soll,
- die folgenden beiden Zeilen sind Versicherungen der Zuneigung und deren Dauer.

Grenzen

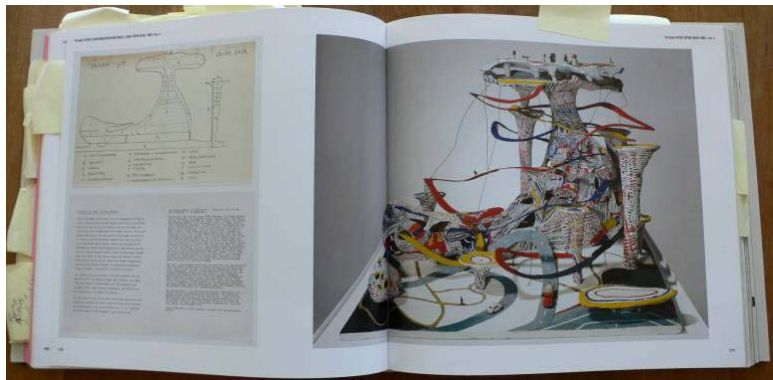
- Sinnproduktion geht nicht bruchlos auf
- Mehrdimensional und bruchstückhaft
- Verweis ins Leere oder verschied. Richtungen
- Bedeutungssprünge denkbar als Verlust von Anschlüssen
- Text ist Rohmaterial ästhetischer Operation mit beinahe beliebigem Charakter

Wittgenstein: Tractatus

- Bezug auf Sprachkritik/Sprachskepsis Wittgenstein
- Drei Elemente des Tractatus:
- ein zutiefst poetisches Werk, unbestimmt und unklar
 - Solipsismus
 - Aufschluss über das Funktionieren von Sprache und Zeichen
 - Wittgenstein: „Wie Grenzen der Sprache sind die Grenzen des Subjekts“

Gruppe SPUR

1957 bis 1964, 1959 Mitglied der Situationist Internationale, 1962 ausgeschlossen,
Mitglieder: H. Sturm, H. Prem, L. Fischer, HP Zimmer und D. Kunzelmann,
bundesdeutsche Neoavantgarde und mit Verbindung zu Politavanguardia, abgelöst
von Popart



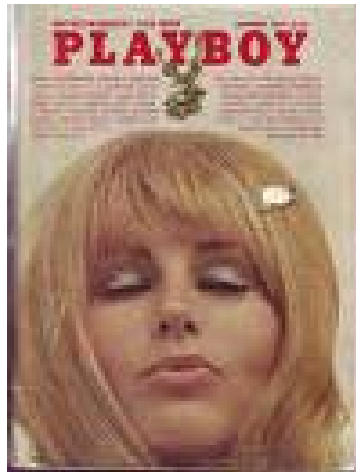
Postmoderne

- Sammelbegriff für Kombinationsbestrebungen in Kunst
- Wiederaufnahme von Formen
- In Literatur nach 1967, in deutscher Lit. in der Regel ab Mitte der 80er Jahre
- Geschlossener Erzählaufbau
- Stilmix
- Verbindung U und E
- Verbunden mit Neomodern
- Neue Subjektorientierung



Roy Lichtenstein, Kunst, Comic und Kommerz

Beginn der Postmoderne



- Leslie A Fiedler:
Cross the boarder,
close the gap /
Überquert die
Grenze, schließt die
Lücke
- Playboy Dec. 1969

Fiedler

- Todeskampf der lit. Moderne
- Geburtswehen der Postmoderne
- Unterstellung Dominanz Moderne
- Dabei abgesunken zu Seminarlektüre
- Gegenwart: apokalyptisch, antirational, romantisch, sentimental, prophetisch verantwortungslos
- Es geht um den besonderen Augenblick
- Verbindung von U und E (SF, Krimi, Pornografie, Comics, Popmusik)

Subjekt

„Der Traum, die Vision, ekstasis: Sie sind wieder die wahren Ziele der Literatur geworden; denn unsere neuesten Poeten begreifen in diesen Endzeiten, was ihre entferntesten Vorfahren in den Zeiten des Anfangs begriffen hatten: daß es nicht genug ist, nur zu belehren und zu unterhalten. Sie sind überzeugt davon, daß Wunder und Phantasie, die den Geist vom Körper, den Körper vom Geist befreien, ähnlich einheimisch werden müssen in einer Maschinenwelt, verändert vielleicht oder sogar transformiert, aber auf keinen Fall zerstört oder verdrängt werden dürfen.“

Leslie A Fiedler

Technik

„weil es sich herausgestellt hat, daß die Maschinenzivilisation unweigerlich dazu neigt, das Primitive synthetisch herzustellen, daß ekstasis das unvorhergesehene Ziel fortgeschrittener Technologie ist und Mystizismus ein Nebenprodukt“

Habermas: Moderne als unvollendetes Projekt (1980)

- Rede zur Verleihung des Adorno-Preises 1980
- Postmoderne gebe sich als Antimoderne
- Moderne als abgeschlossene hist. Phase
- Identifikation zB mit Bauhaus
- Moderne: aufklärerisch, offen, rational, stilistisch einheitlich, kalt
- Postmoderne: ideologisch uneindeutig, beliebig, spielerisch, warm

Postmoderne als Kompensation

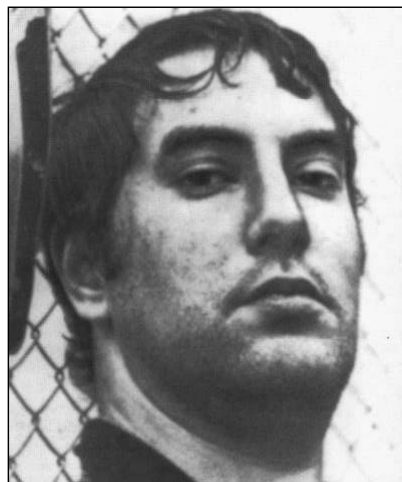
- Neokonservativen verschieben „die unbequemen Folgelasten einer mehr oder weniger erfolgreichen kapitalistischen Modernisierung von Wirtschaft und Gesellschaft auf die kulturelle Moderne“
- „Eine differenzierte Rückkoppelung der modernen Kultur mit einer auf vitale Überlieferung angewiesenen, durch bloßen Traditionalismus aber verarmten Alltagspraxis wird freilich nur gelingen, wenn auch die gesellschaftliche Modernisierung in andere nichtkapitalistische Bahnen gelenkt werden kann, wenn die Lebenswelt aus sich Institutionen entwickeln kann, die die systemische Eigendynamik des wirtschaftlichen und des administrativen Handlungssystems begrenzt.“

Kunst / Gesellschaft

- Nicht Kunst rettet Gesellschaft
- Weiterentwicklung gesellschaftl. Prozesse notwendig
- Verweis (historisch) auf Bürgerinitiativen um 1980
- Aktualisierung: Globalisierung? Finanzkrise?
- Kunst = gesellschaftl. Teilsystem
- Moderne nicht abgeschlossen, sondern bleibt Projekt

Rolf Dieter Brinkmann

- 1940 in Vechta geb.
- 1960 erster Lyrikband
- Umzug nach Köln
- Publiz. im Verlag Kiepenheuer&Witsch
- Zusammenarbeit mit Dieter Wellershoff
- Umfangreiches Werk: Erzählungen, Essays, Lyrik, Roman, Herausgaben, Tage/Arbeitsbuch
- Konfrontationskurs zu Studentenbewegung und Literaturbetrieb
- Tod durch Unfall in London 1975



Brinkmann, ca. 1968

Brinkmann Poetik

- Ansatz bei Benn
- Profanisierung des Kunstbegriffs
- Zerstückelung der Realität macht ungebrochene Wahrnehmung unmöglich
- Poesie nicht nutzenorientiert
- Setzen auf eigene Wirklichkeit der Sprache

Gedicht am 19. März 1964

Ein Bleistift
ein Blatt Papier
eine Tasse Kaffee
eine Zigarette

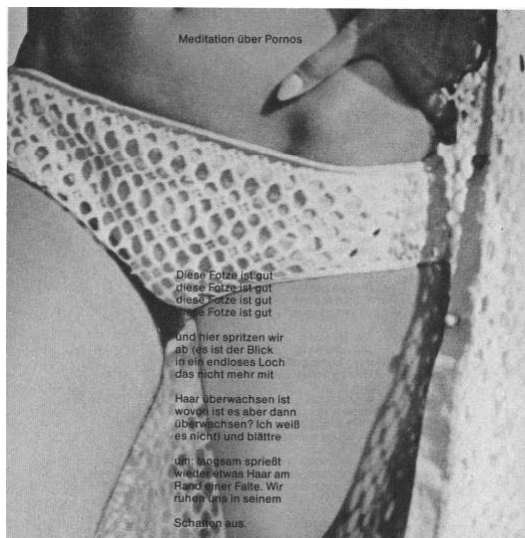
der letzte Schlager
der Rolling Stones
der kommende Frühling
das Familienbild

eine Hand
einige Worte
ein Auge
ein Mund

- Versammlung der Schreibgegenstände / Produktionsmittel
- Einflüsse/Eindrücke: Rolling Stones, Frühling, Familienbild
- Hören, Denken, Sehen = sinnliche Eindrücke = Außenwelt
- Zielt auf Produktions-Reproduktionskette: Hand – Worte – Auge – Mund
- Massiver Einbruch Populärmedien in Literatur

Aggressiver Subjektivismus

- Abgrenzung von Studentenbewegung
- Dennoch ähnliche Linien: Selbstbefreiung des Subjekts
- Pop = Sammelbegriff für einen internat. Sammelstil
- Fragmentarität, Tempo der Moderne nicht aufgehoben, sondern weiter entwickelt
- Pop-Art: Versuch der Synchronisierung mit gesellschaftl. Entwicklungsdynamik
- Rückgriff auf Kamera, filmisches Schreiben (Essay: Der Film in Worten)
- Verbindung populär. Genres
- Ziel: Kritik

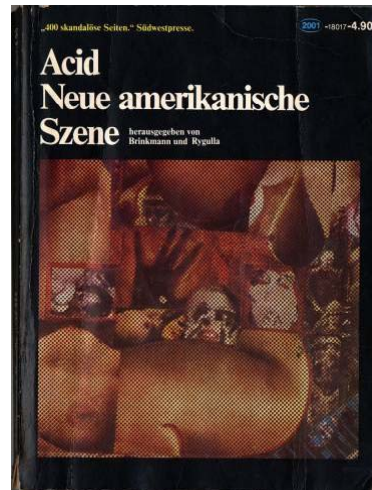
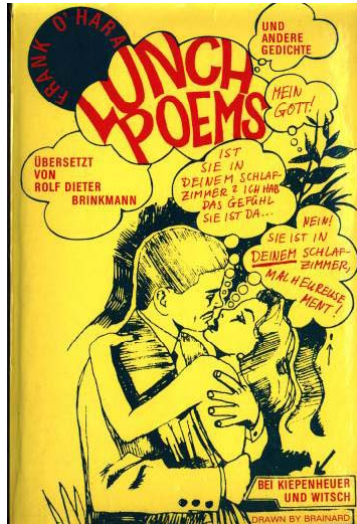


Aus: Godzilla

Meditation über Pornos
(aus: Godzilla, 1968)

- Basis: Utopie der sexuellen Befreiung und Vermarktung von Sexualität
- Kritischer Ansatz
- Geschlechtspezifische Rollenverteilung (Mann-Kunde, Frau-Lustobjekt)
- Selbstreflexion Mann-Rolle
- Gleichzeitigkeit von Öffnung öffentlicher Räume und Omnipräsenz weiblicher Körper
- Widersprüchliche Effekte von Befreiung, Untergang des Subjekts

Adaption amerikan. Underground



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit !

Kontakt: walter.delabar@t-online.de
www.delabar.net